



Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main

## OFFENER BRIEF

# Stellungnahme zu den geplanten Änderungen der Verkehrsregelung in der Töngesgasse

Sehr geehrter Stadtrat Majer,

zunächst vielen Dank für die von Ihren Mitarbeitern erfolgte Präsentation der geplanten Änderung der Verkehrsregelungen für die Töngesgasse am 23.03.2022 und die Gelegenheit, hierzu Stellung nehmen zu können.

Wir haben folgende Anmerkungen zu den geplanten Änderungen und weitergehende Anregungen. Dieser Offene Brief wird auch an die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und die Medien versandt.

### 1. Erreichbarkeit der Töngesgasse

#### Grundsätzliches:

Die Töngesgasse gehört ganz sicher zu den individuellsten Einkaufsstraßen Frankfurts. Hier werden ausgefallene Sortimente von Geschäften angeboten, mit zum Teil über 100-jähriger Tradition. Sie ziehen Kunden auch weit über die Stadtgrenzen Frankfurts hinaus an. Gerade weil hier ein individuelles Angebot zu finden ist, handelt es sich um keinen Hochfrequenzstandort mit sehr vielen Passanten, wie die Zeil, die Freßgass' oder die Neue Kräme. Einen Vorbehalt des Verkehrsraums für Fußgänger bedarf es daher nicht, im Gegenteil ist die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln ein Vorteil für die Töngesgasse als Einzelhandelsstandort und eine der wesentlichsten Voraussetzungen für ihren Erfolg. Bei den Überlegungen für eine neue Verkehrsregelung sollte auch berücksichtigt werden, dass die Elektromobilität mit ihrer lokalen Emissionsfreiheit zunehmend Fahrt aufnimmt. Dies zeigen die deutlich ansteigenden Zulassungszahlen für Fahrzeuge mit Elektroantrieb. Ferner ist zu berücksichtigen, dass das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel in der Region, also dem Einzugsgebiet Frankfurts, zum Teil deutliche Lücken aufweist oder ihre Nutzung mit mehrfachem Umsteigen und langen Reisezeiten sowie hohen Fahrpreisen verbunden ist. Ebenso fehlen in Frankfurt Park & Ride-Parkplätze am Stadtrand an den U-, S- und Buslinien. Die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel ist daher für viele begrenzt, woran sich so

schnell auch nichts ändern wird. Restriktionen allein, ohne geeignete Alternativen, führen zur Abwanderung der Kunden in den Onlinehandel oder in andere Städte und Handelsstandorte auf der grünen Wiese in unserer polyzentrischen Metropolregion. Die pauschale Behauptung, dass autofreie Einkaufsstrassen erfolgreicher sind als solche mit Autokunden, wird bestritten. Sie wurde bisher auch nicht belegt. Im Gegenteil haben Erhebungen der Umsätze der Kunden in Relation zu den von ihnen gewählten Verkehrsmitteln zu ganz anderen Ergebnissen geführt.

### Zu den Planungen im Einzelnen:

#### **Sperrung der Zufahrt über den Kornmarkt (Diagonalfilter)**

Die ausschließliche Zufahrt über die Katharinenpforte durch Sperrung der Durchfahrt für den Autoverkehr vom Kornmarkt aus beeinträchtigt die Erreichbarkeit der Töngesgasse massiv. Die direkte Anfahrt über die Berliner Straße in die Töngesgasse via Kornmarkt, Bleidenstraße und Liebfrauenberg wird damit abgeschnitten. Dies verursacht **große Umwege** für Kunden sowie Lieferanten. Die Anfahrt wäre dann nur noch über die Kaiserstraße, die Junghofstraße und die Börsenstraße möglich. Für Kunden- und Lieferverkehr ist dies sicher **umständlich** und verursacht unnötig längere Anfahrtswege, was weder aus Verkehrs- noch aus Immissionsschutzsicht gewollt sein kann.

Im Ergebnis könnten dem Einzelhandel die gerade in dieser Einkaufsstrasse wichtigen und unverzichtbaren **Autokunden ausbleiben** und die **Sichtbarkeit der Geschäfte** würde zudem leiden.

Diese Idee, die Zufahrt ausschließlich über die Katharinenpforte zu lenken, wird durch **zwei langwierige Großbaustellen**, nämlich die Sanierung der Katharinenkirche und dem Abriss und Neubau des ehemaligen Sportarena-Gebäudes an der Ecke Roßmarkt / Katharinenpforte, für längere Zeit nicht möglich sein.

Ein weiteres Problem wird für die Anlieferung der Geschäfte in der Töngesgasse durch die geplante Verkehrsführung ausgelöst. Ab der Ecke Roßmarkt / Am Salzhaus gibt es eine **Achslastbegrenzung** für den Lkw-Verkehr auf 5,6 t, vermutlich begründet durch den U- und S-Bahntunnel unter der Straße. Diese Achslastbegrenzung wird die Belieferung einiger Geschäfte infrage stellen. Das gleiche gilt für Umzüge von Unternehmen, die zum Teil in der Vergangenheit mit Seecontainern auf Aufliegerfahrzeugen durchgeführt wurden. Ein Geschäft in der Töngesgasse weist ausdrücklich darauf hin, dass es zwölfmal im Jahr durch große Sattelschlepper, die aus Holland kommen, beliefert wird und ein weiteres erhält zweimal im Jahr Lieferungen per Container aus dem Hamburger Hafen. Aber auch andere große Lkws sind häufig in der Straße zu sehen, die dort auch zum Teil für benachbarte Einkaufsstrassen (Neue Kräme, Zeil und Hasengasse) abladen.

Eine weitere Herausforderung wäre das rechtwinklige Abbiegen mit einem Sattelschlepper zum einen vom Rossmarkt in die Katharinenpforte und zum anderen von der Katharinenpforte in die Bleidenstraße. Vom Kornmarkt kommend muss hier nur ein stumpfer Winkel in die Bleidenstraße umrundet werden.

**Fazit:** Die Zufahrt über den Kornmarkt sollte unbedingt beibehalten werden.

### **Sperrung des Schärfengäßchens für den Autoverkehr**

Die vorgesehene Umwidmung des Schärfengäßchens in eine Fußgängerzone, und damit Sperrung für den Autoverkehr, brächte zumindest während der **Weihnachtsmarktzeit** eine wesentliche Verschlechterung der Zufahrt zur Töngesgasse. Während des Weihnachtsmarkts ist die Kreuzung Bleidenstraße / Neue Kräme wegen der vielen Weihnachtsmarktbesucher, die die Straße queren, kaum passierbar. In dieser Zeit ist der Weg über die Hasengasse, den Holzgraben und das Schärfengäßchen eine funktionierende Alternative.

**Fazit:** Das Schärfengäßchen sollte für den Autoverkehr freigehalten werden, zumal ohnehin auf dem kurzen Sträßchen wenig Fußgänger verkehren.

### **Verlust aller Kundenparkplätze mit Ausnahme von zwei Behindertenparkplätzen**

Langzeit-Parkplätze befinden sich in erreichbarer Nähe der Töngesgasse im Parkhaus Konstablerwache und im Parkhaus Hauptwache. Nicht zu unterschätzen ist aber die Bedeutung von Kurzzeitparkplätzen für das **Einladen** bereits ausgesuchter oder bestellter Ware oder eine **kurze Besorgung**. Diese Annehmlichkeit macht diese außergewöhnliche Einkaufsstraße für die Kunden der Geschäfte attraktiv und ist daher für deren Existenz von großer Bedeutung. Sollte dies nicht mehr möglich sein, ist damit zu rechnen, dass sich einige Kunden aus dem Einzugsgebiet Frankfurts neu orientieren (z. B. Richtung Bad Homburg, Wiesbaden, Darmstadt, Einkaufszentren, usw.). Diese Kundenverluste zu denen, die bereits durch den Onlinehandel, die

Coronakrise und ihre Langzeitwirkungen, wie mehr Homeoffice und damit weniger Menschen in der Innenstadt, entstanden sind, müssen vermieden werden. Hinzuweisen ist auch darauf, dass diese Parkplätze für die Kleinmarkthalle ebenfalls wichtig sind. An Samstagen werden frühmorgens gegen 7:30 Uhr die Parkplätze von Kunden der Kleinmarkthalle genutzt. Die Kunden kommen mit großen und vollen Einkaufstaschen zu ihren Fahrzeugen zurück. Fast alle Fahrzeuge haben auswärtige Kennzeichen.

**Fazit:** Unser Vorschlag für ein **Parkkonzept für die Töngesgasse**.

- a) **Bisher** stehen in der Töngesgasse in etwa 20 Kurzzeit Stellplätze (eingeschränktes Halteverbot, auf denen allerdings nur 3 Minuten gehalten werden darf) auf der Südseite zur Verfügung. Auf der Nordseite gibt es 8 Schrägparkplätze, auf denen man mit Parkschein maximal 1 Stunde für 4 Euro stehen darf.
- b) Künftig sollen nach **städtischen Planungen** die Stellfläche folgendermaßen aufgeteilt werden:

### Südseite:

- 6 Parkplätze genutzt für Fahrradbügel
- 2 Parkplätze genutzt als E- Scooter-Parkfläche
- 7 Parkplätze als Lieferzone
- 2 Parkplätze für behinderte Menschen
- 3 Parkplätze genutzt für Außengastronomie

### Nordseite:

ausschließlich Grünfläche

- c) Dringende **Anregung** der **Unternehmen der Töngesgasse** für die Parkraumverteilung:

### Südseite:

- 7 Parkplätze als Lieferzone
- 2 Behindertenparkplätze
- 7 Kurzzeitparkplätze für 15 oder 30 Minuten durch Parkscheibe geregelt und die Stadtpolizei überwacht
- 4 Parkplätze genutzt für Außengastronomie
  - 2x Café Mozart Hausnummer 23-25,
  - 1x Bánh Mi Hausnummer 37,
  - 1x Näh- und Strickcafé - ist in Planung - Hausnummer 39

### Nordseite:

Hier sollte in dem geplanten Bereich Grün entstehen. Dies jedoch ausgestaltet mit Gittersteinen mit folgender Nutzung:

- Fahrradbügel
- Stellplätze für Lastenfahräder
- Stellplätze für E-Scooter
- 2 Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Östlich des begrünten Bereichs vor den Hausnummern 34 und 38 sollten zwei Behindertenparkplätze eingerichtet werden.

## **2. Weitere Verkehrsthemen**

### **Bekämpfung der sogenannten Auto-Poser**

Die seitens der Stadt angedachten neuen Verkehrsregelungen werden von ihr auch damit begründet, dass dadurch Auto-Poser ferngehalten werden sollen. Weder die

beabsichtigte Zufahrtsbeschränkung noch das Wegfallen der Kundenparkplätze wird irgendeinen Einfluss auf diese Autofahrer haben.

**Fazit:** Hier helfen nur regelmäßige Polizeikontrollen, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende.

### **Sehr schmaler Bürgersteig in Höhe Töngesgasse Hausnummer 39**

An dieser Stelle ist der Bürgersteig so schmal, dass zwei Kunden nicht problemlos aneinander vorbeilaufen können. Hinzu kommt, dass an dieser Stelle Verkehrsschilder aufgestellt sind, die zusätzlich zur Behinderung beitragen. Zudem ist diese Engstelle auch der Eingang vom Liebfrauenberg in die Töngesgasse. Er ist nicht sehr einladend und für Ortsfremde schwer erkennbar, welche hübsche Einkaufsstraße sich dahinter verbirgt.

**Fazit:** Eine gute Idee, wie diese Engstelle beseitigt werden könnte, wäre hilfreich für die Passanten.

### **Werbeanlage Ecke Schärfengäßchen / Töngesgasse**

Diese Werbeanlage steht so weit vorne am Straßenrand der Töngesgasse, dass sie die Sicht nach links beim Abbiegen mit dem Auto aus dem Schärfengäßchen in die Töngesgasse versperrt, was zu gefährlichen Situationen führt bei Radverkehr in westlicher Richtung.

**Fazit:** Diese Werbeanlage sollte um ein paar Meter vom Fahrbahnrand der Töngesgasse zurückversetzt werden.

### **An- und Abfahrt zum Parkhaus Konstablerwache an Samstagen**

An Samstagen gibt es regelmäßig erhebliche, sich kaum auflösende Rückstaus in der Töngesgasse aufgrund des nicht abschließenden Verkehrs aus dem Parkhaus Konstablerwache, was der Attraktivität des Standortes schadet.

**Fazit:** Von Verkehrsfachleuten bedarf es hier der Erarbeitung einer Lösung.

### 3. Verbesserung der Aufenthaltsqualität

#### Asphaltierung des Straßenabschnitts Liebfrauenberg

Die Straße Liebfrauenberg gehört zu einem historischen Ensemble, zu dem im Norden die Liebfrauenkirche und im Süden der Platz Liebfrauenberg mit seinem Brunnen gehört. Der Platz wie auch die Straße sind einheitlich gepflastert, was einen wertigen Eindruck vermittelt. Nun soll die Straße Liebfrauenberg asphaltiert werden. Dies würde dazu führen, dass die **gestalterische Qualität** erheblich **leidet**, wodurch die Attraktivität des Standortes leiden würde.

**Fazit:** Wir bitten dringend darum, das Pflaster aus den genannten städtebaulichen Gründen beizubehalten. Es trägt zudem dazu bei, dass alle Verkehrsmittel, vom Fahrrad bis zum Auto in diesem Straßenabschnitt langsam fahren und die Fußgänger den Übergang Liebfrauenstraße/Neue Kräme relativ gefahrlos queren können.

#### Sitzbänke vor der Aldi Filiale

Die bereits heute aufgestellte beiden Sitzbänke vor der Aldi-Filiale sind ein ständiges Ärgernis, da dort in aller Regel ganztägig Bettler den Alkohol konsumieren, den sie in der Aldi-Filiale erworben haben. Hierbei kommt es häufig zu **lautstarken Streitereien** zwischen den Bettlern bis hin zu **Schlägereien**. Zudem urinieren sie regelmäßig an den Bäumen, mit der Folge entsprechender Geruchsbelästigungen. Die **Kunden** äußern sich in den Geschäften **abgestoßen von diesen Zuständen**. Die Situation führt dazu, dass Kunden fernbleiben mit der Folge sinkender Umsätze der anliegenden Geschäfte. Nach den neuen Planungen der Stadt sollen an dieser Stelle wohl noch weitere Bänke aufgestellt werden.

**Fazit:** Wir fordern erneut mit Nachdruck die Stadt auf, umgehend die vorhandene zwei Bänke vor der Aldi Filiale zu entfernen und keine weiteren Bänke aufzustellen.

#### Bänke vor den Geschäften, die von den Inhabern aufgestellt werden

Um für mehr Aufenthaltsqualität in der Straße zu sorgen, bieten einzelne **Unternehmen** an, vor ihren Geschäften **Bänke aufzustellen**, für die sie auch verantwortlich sind. In der Vergangenheit haben vereinzelt Unternehmen dies praktiziert, bis es ihnen vom Ordnungsamt untersagt wurde. Dieses Angebot trägt zu einer Attraktivierung der Straße bei.

**Fazit:** Wir bitten nun, dies künftig zu genehmigen. Da die Unternehmen dies auf eigene Rechnung und Verantwortung zur Steigerung der Attraktivität der Straße anbieten und damit keinen kommerziellen Zweck verfolgen, sollte dies **gebührenfrei genehmigt** werden, zumal Straßenmöblierung eine kommunale Aufgabe ist.

## **Pflanzkübel**

Ebenso bieten einzelne **Unternehmen** an, **bepflanzte Kübel aufzustellen und zu pflegen**, wodurch die Töngesgasse attraktiver für Kunden wird.

**Fazit:** Auch hier bitten wir im Interesse des öffentlichen Raums, um gebührenfreie Genehmigung aus den gleichen Erwägungen (s.o.) wie im Zusammenhang mit den Bänken.

## **Beleuchtung der Straße**

Die Straßenbeleuchtung der Töngesgasse ist nicht sehr hell und führt insbesondere in der dunklen Jahreszeit dazu, dass sich Kunden hier deswegen nicht sehr wohl fühlen.

Die Interessengemeinschaft Töngesgasse verfügt über eine **Beleuchtung**, die **in den Bäumen** auf der Nordseite der Straße in der Vergangenheit aufgehängt worden war, bis das Grünflächenamt dies mit der Begründung der Schädigung der Bäume untersagt hat.

**Fazit:** Auch hier bittet die Interessengemeinschaft um die Genehmigung, eine neue, mit den Bäumen mitwachsende Beleuchtung aufhängen zu dürfen.

## **Warenauslagen**

Zur **Belebung der Straße** können auch geeignete Warenauslagen beitragen, wie beispielsweise die Pflanzen des ansässigen Samengeschäftes. An den Stellen, an denen der Bürgersteig breit genug ist, wäre daher zu überlegen, in welcher Form und in welchem Umfang solche Warenauslagen sinnvoll wären. Hierzu kann die Interessengemeinschaft in Abstimmung mit den ansässigen Unternehmen Vorschläge unterbreiten.

**Fazit:** Es wäre zu begrüßen, wenn auf Basis der Vorschläge der Interessengemeinschaft Warenpräsentationen entgeltlich genehmigt würden.

## **Fördermittel der Stadt Frankfurt und des Landes Hessen zur Belebung der Innenstädte**

Die Stadt Frankfurt hat **30 Millionen** und das Land Hessen **40 Millionen** Euro für Investitionen zur Vitalisierung der Innenstädte bereitgestellt, um die Folgen der Coronakrise für die örtliche Wirtschaft zu dämpfen.

**Fazit:** Die Stadt Frankfurt sollte gemeinsam mit den Gewerbevereinen der Einkaufsbereiche Frankfurts über sinnvolle Investitionen beraten und gute Ideen mit diesen öffentlichen Geldern realisieren.

Wir bitten, unsere konstruktiven Kommentierungen und Vorschläge im Interesse unserer noch funktionstüchtigen individuellen Einkaufsstraße, der Töngesgasse, zu prüfen und gegen andere Interessen im rechten Verhältnis abzuwägen. Dysfunktionale Änderungen bei den geplanten neuen Verkehrsregelungen sollten vermieden werden. Negative Folgen für die Vitalität unserer Straße und die Innenstadt können wir uns nicht leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Sibylle Zolles

Vorsitzende der IG Töngesgasse



Ulrich Caspar





Präsident der Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main




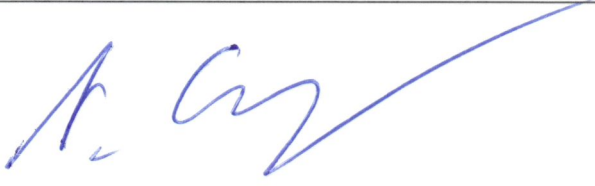
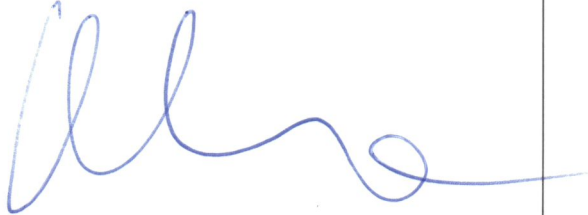

Offener Brief Töngesgasse, 6. Mai 2022

Firmenstempel	Unterschrift
 <p><b>Frankfurter Fass</b>            www.frankfurter-fass.de            Töngesgasse 38            60311 Frankfurt am Main            Telefon 069/91395622            Telefax 069/26013549            mail@frankfurter-fass.de</p>	
<p><b>Bürstenhaus GmbH</b>            Töngesgasse 27            D-60311 Frankfurt/Main            www.bürstenhaus.de</p>	
<p><b>SAMEN ANDREAS OHG</b>            TÖNGESGASSE 27            60311 FRANKFURT</p>	
<p><i>Echtmass            Herrenmass Klüch</i></p>	
<p>60311 1078            Solinger Schneidwaren            Waffen, Darts, Billare            Eigene Schleiferei            50311 Frankfurt            Telefon 069/28 32 24            Telefax 069/13 16 05</p>  <p>Mit Töngesgasse</p>	
 <p><b>AUGENOPTIK HENSLER</b>            SEIT 1864</p> <p>Inh. Verena Lerch  <b>Augenoptikermeisterin</b></p>	
<p>Töngesgasse 21, 60311 Frankfurt            Tel. 069-28 30 77            info@augenoptik-hensler.de            www.augenoptik-hensler.de</p>	

**Offener Brief Töngesgasse, 6. Mai 2022**

Firmenstempel	Unterschrift
 <p>Inh.: Fam. Malagrino Hasengasse 4 · 60311 Frankfurt a. M. Telefon 069 - 200 190 10</p>	
<p><b>KLEIDOSKOP</b> Töngesgasse 38 60311 Frankfurt Fon 069-97761428 info@kleidoskop.de</p>	
<p>Body &amp; Beach Schön Töngesgasse 31 60311 Frankfurt Tel. 069-281905 Fax 069-281904 e-mail:schoen@bodyundbeach.de www.bodyundbeach.de</p>	
 <p>Töngesgasse 31 60311 Frankfurt Tel. 069 91396754 Fax 069 287929 info@4mgroup.de</p>	
 <p>Japanische Tischkultur Inh. G. Breuer Töngesgasse 42 60311 Frankfurt Tel. 069 - 28 19 50</p>	
 <p>Prinzen Apotheke 07. MAI 2022 Töngesgasse 22 60311 Frankfurt am Main www.prinzenapotheke.com</p>	 <p>Prinzen Apotheke 07. MAI 2022 Töngesgasse 22 60311 Frankfurt am Main www.prinzenapotheke.com Tel. +49 69 / 209 7776-0 Fax. +49 69 / 209 7776-22 info@prinzenapotheke.com</p>
<p><b>RÖMER PILS BRUNNEN</b> GUTBÜRGERLICHE KÜCHE - FRANKFURTER SPEZIALITÄTEN Töngesgasse 19 60311 Frankfurt am Main Tel.: 069 - 28 77 12 www.roemerpilsbrunnen.de</p>	

Offener Brief Töngesgasse, 6. Mai 2022

Firmenstempel	Unterschrift
 <p><b>HEINRICH GABLER</b> - Töngesgasse - Koffer u. Lederwaren FRANKFURT/MAIN seit 1877</p>	
<p><b>UNIVERSO</b> Töngesgasse 29 • 60311 Frankfurt am Main Tel.: 069-13379742 • Fax: 069-13379743</p>	
<p><b>W-WACHTERSHAUSER</b> GROSS UND EINZELHANDEL gegründet 1822 60311 FRANKFURT AM MAIN Töngesgasse 39 • Telefon 069 / 28 29 97 Fax 069 / 28 79 68 • E-Mail office@naehzutaten.de</p>	
<p><b>BRAUN Kundendienst</b> FRANKFURT Mann &amp; Koptisch GmbH Töngesgasse 29 • 60311 Frankfurt Telefon: 069/29 17 93 St.-Nr. 45/239/13000</p>	